

theil der Füsse schwarze umschriebene Flecken. — Bloss in einem Weibchen bekannt. Stammt ebenfalls aus Brasilien, wo es von Natterer gesammelt wurde. Wohnthier unbekannt.

### Erklärung der Tafeln.

#### TAFEL I.

- Fig. 1. *Gyropeltis longicauda* f., von der Rückenseite, mässig vergrößert; *a* der lichte Randsaum, *b* die dunkle Zone innerhalb jenes, *c* halbmondförmige dunkle Flecke am Seitenschild, *d* Augen, *e* der vorspringende vordere Rand, *f* hintere Ausbuchtung des Cephalothorax mit dem eingeschlossenen hintern Bruststück, *g* die lange zweilappige Schwanzflosse.
- „ 2. Dasselbe Thier von der Bauchseite; *a* die vordern in Gruben liegenden Klammerfüsse mit den Antennen, *b* der konische Mundrüssel, *c* das zweite Klammerfusspaar, *d* das dritte Fusspaar (Kieferfusspaar), *e* die vier Schwimmpusspaare, *f* Eierstock, durch die Haut sichtbar.
- „ 3. Erster Klammerfuss des Cephalothorax (stärker vergrößert); *a* Basaltheil, *b* hakenartiges Glied, *c* Palpe, *e* Antenne, *f* Stachel an der Basis.
- „ 4. Zweiter Klammerfuss des Cephalothorax.
- „ 5. Dritter Fuss des Cephalothorax. Erstes Glied *a* mit einer ovalen Platte, *b* an der untern Fläche und drei konischen Zähnen, *c* am Hinterrande.
- „ 6. Endglied desselben Fusses, sehr stark vergrößert, mit den kurzen mit Zähnen und Stacheln besetzten Endklauen.
- „ 7. Erster Schwimmpuss; *a* Basaltheil, *b* Ruderäste, *c* accessorischer nach innen ragender Ast.
- „ 8. Dritter Schwimmpuss eines Männchens; *a* knopfartige, an der Oberfläche warzige Anschwellung, *b* zapfenartiger Fortsatz, *c* accessorischer nach innen ragender Ruderast.
- „ 9. Vierter Schwimmpuss eines Männchens mit den stark vorspringenden lamellosen Fortsätzen am hintern Rande (*a*, *b*), dem kleinen Höcker am Vorderrande (*c*) und einem Stachel (*d*) am inneren Basalrande.
- „ 10. Vordertheil einer Schwanzflosse vom Männchen mit dem daselbst sichtbaren zweilappigen Höden *a* und dem Anfang des Ausführungsganges *b*.
- „ 11. Vordertheil einer Schwanzflosse vom Weibchen mit der runden Samenkapsel *a*, dem Ausführungsgange *b* und der äusseren Papille *c*.
- „ 12. Saugrüssel in seiner natürlichen Lage; *a* Oberlippe, *b* Unterlippe.
- „ 13. Derselbe mit zurückgezogener Oberlippe, um die hinter ihr liegenden Mandibel *a* zur Anschauung zu bringen, *b* hintere als Stützen und Träger der Mandibel dienende Chitinleisten.
- „ 14. Ein Mandibel, stark vergrößert, mit vorderem gezähnten Rande *a*, äusserem starken Fortsatze *b* und eingeschlossenem Ersatz-Mandibel *c*.
- „ 15. Verästlung der Muskelprimitivbündel am Scheibenrand. Sehr vergrößert.
- „ 16. Hirnganglien mit dem aufsitzenden schwarzen Pigmentfleck.
- „ 17. Ein einzelner Krystallkegel, umgeben von seiner Hülle.